

Reutlinger Tagblatt
18.10.2016

Süße Hilfe für Flüchtlinge

Benefizaktion Vier Bäckereien backen und stiften am Samstag 100 Meter Apfelstrudel in der oberen Wilhelmstraße. *Von Jürgen Spieß*

Reutlingen. Eine rekordverdächtige Spendenaktion gab es am Samstagnachmittag in der oberen Wilhelmstraße: Auf Betreiben der OWI-Händlergemeinschaft „Obere Wilhelmstraße“ stellten die vier Bäckereibetriebe Café-Haus Veit, Café und Konditorei Sommer, Vollkornbäckerei Berger und Bäckerei Padeffke in einer gemeinsamen Aktion hundert Meter offenen Apfelstrudel zu Gunsten der Flüchtlinge des Asylcafés der Neuen Marienkirche zur Verfügung.

Pünktlich um 14 Uhr zeigte sich die Sonne und die Fußgängerzone zwischen Weibermarkt und Albtorplatz füllte sich zunehmend mit Reutlingern in fröhlicher Einkaufslaune. Was sich auch auf die

Nachfrage nach den fein hintereinander aufgereihten Apfelstrudeln auswirkte. Motto der Aktion: Offen der Welt gegenüber und in der Region zu Hause. Denn die vier Bäckereien stellten die frisch gebackenen Apfelstrudel umsonst zur Verfügung, mehrere Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan übernahmen den Verkauf an den vier Ständen, die vor den Bäckereien platziert waren.

„Wir wollten mit dieser Aktion ein Zeichen setzen und den Flüchtlingen eine Plattform für das direkte Gespräch mit den Reutlinger Bürgern und Bürgerinnen bieten“, erklärte Hubert Berger, Vorsitzender des OWI-Vorstands, der die Aktion mit den Vorstandsmitgliedern Silke Brucklacher und

Hans-Georg Nestel sowie Susanne Erb-Weber vom Bäckerhaus Veit und Diakon Eberhard Schütz gemeinsam organisiert hatte. Die Flüchtlinge hatten ihren Spaß beim Verkauf und auch Heinz Sommer von der gleichnamigen Konditorei war erfreut über die gelungene Aktion. Um 17 Uhr war der Apfelstrudel ausverkauft.

Der Erlös aus dem Verkauf ging zu Gunsten der Flüchtlingsarbeit im ehemaligen Brenz-Gemeindehaus der Neuen Marienkirche. Mit der Spende sollen die täglichen Deutschkurse am Vormittag und die Sprachförderung am Nachmittag für diejenigen Flüchtlinge finanziert werden, die keinen Anspruch auf bezahlte Sprachkurse haben. *Jürgen Spieß*



100 Meter lang war der Apfelstrudel, der zu Gunsten von und durch Flüchtlinge in der Wilhelmstraße verkauft wurde. *Foto: Jürgen Spieß*